



Pressemitteilung

Ernst-Schneider-Preis der IHKs:

25 Nominierungen für besten Wirtschaftsjournalismus

Im 41. Wettbewerb des von den Industrie- und Handelskammern gestifteten Ernst-Schneider-Preises stehen die Nominierungen fest. Vier prominent besetzte Juries in den Sparten Fernsehen, Hörfunk, Online und Print wählten dazu 25 Beiträge aus. Die nominierten Beiträge sind journalistisch herausragend und vermitteln besonders anschaulich und verständlich wirtschaftliche Zusammenhänge. Am 10. Oktober geben die Juroren die Gewinner im Berliner erwerk bekannt. Dunja Hayali moderiert die festliche Verleihung. Auf die Ausschreibung des renommierten Journalistenpreises der deutschen Wirtschaft waren fast 1.300 Beiträge aus allen Lebensbereichen eingegangen, darunter Stücke von öffentlichen und privaten Sendern, Internet-Portalen sowie Artikel von ZEIT, Spiegel, F.A.Z., Stern, Wirtschaftspublikationen und zahlreichen regionalen Zeitungen. Nominiert wurden:

1. Internet (Innovative Darstellung und Verknüpfung von Informationen Dotierung 5.000 Euro)

- Ann-Cathrin Hoffmann, Julia Lutz, Livia Reidt, Ann-Kathrin Staßen, Nadja Stein, Anna Ulutas: „Logo! - Thema: Wirtschaft“, zdftivi.de
- Peter Neitzsch, Friedrike Ott, Mareike Rehberg: „Deutschland steigt um“ (sechsteilige Serie zur Energiewende), stern.de
- Thomas Strothjohann, Carla Schneider, Simon Berger, Martin Brandt, Burghard Schnödewind: „Eurozone Ostend - Wie der Neubau der EZB ein Viertel verändert“, boerse.ARD.de (Gemeinschaftsproduktion Hessischer Rundfunk und Fachhochschule Darmstadt)

2. Print

Wirtschaft in regionalen Printmedien (Dotierung 7.500 €)

- Krischan Förster: „Der Untergang einer Reederei“, Weser-Kurier
- Harald Schumann: „Mit Dummheit Geld machen“, Der Tagesspiegel
- Tino Zippel: „Das Unternehmen Carl Zeiss - Wiedervereinigung im Kleinen“, Ostthüringer Zeitung



Lobende Erwähnung für die Serie „Erfolgsideen“ von Birgit Leute in Neue Braunschweiger

Wirtschaft in überregionalen Printmedien (Dotierung 7.500 €)

- Andreas Kurz: „Erfunden, erlogen“, Impulse
- Reiner Luyken: „Mein gutes Geld“, Die Zeit
- Frank Sieren: „Der erste Siedler“, Die Zeit

Förderpreis (Dotierung: Weiterbildung bis max. 2.500 €)

- Christian Fuchs, Süddeutsche Zeitung Magazin
- Christian Salewski, Capital / Financial Times Deutschland

3. Hörfunk

Kurzbeitrag (Dotierung 5.000 €)

- Andreas Hain (Red. Norbert Diener): „Bescheidwiser“ (Reihe), SWR
- Stephanie Pieper (Red. Ute Holzhey): „Der Rettungsschirm“ (Mehreteiler), rbb
- Stefan Schmid (Red. Nicole Ruchlak): „Der Euro: Fluch oder Segen?“, BR

Große Wirtschaftssendung (Dotierung 7.500 €)

- Christian Brüser (Red. Karin Beindorff): „land grabbing - Die globale Jagd nach Ackerland“, DLF / ORF
- Heide und Rainer Schwochow (Red. Karin Beindorff): „Sturmwarnung! Oder: Ostdeutsche Seen im Angebot“, DLF / rbb
- Dr. Heidi Mühlenberg (Red. Kathrin Aehnlich): „Europas Solar-Vision“, MDR

4. Fernsehen

Kurzbeitrag (Dotierung 5.000 €)

Die Jury sah von einer Nominierung ab, da ihr keiner der Beiträge herausragend erschien.

Große Wirtschaftssendung (Dotierung 7.500 €)

- Stefan Aust, Dr. Claus Richter (Red. Christian Dezer): „Das Blut der Welt“ (Zweiteiler), ZDF
- Birgit Kappel, Sabina Wolf (Red. Stephan Keicher): „Angriff aus dem Netz. Die Wirtschaft im Visier von Onlinekriminellen“, ARD (BR)
- Angela Linders, Birgit Schulz (Red. Martina Zöllner): „Robert Bosch - Vermächtnis eines Großindustriellen“, ARD (SWR)

Technik (Hörfunk oder Fernsehen, Dotierung 7.500 €)

- Florian Hildebrand (Red. Miriam Stumpfe): „Reaktorabriss. Wie verschwinden Atommeiler aus der Landschaft?“, BR / Hörfunk
- Katharina Ringsgwandl (Red. Nadja Zöttl): „Maschinen wie wir“, RTL 2 / Fernsehen



- Dirk Schneider (Red. Roland Miethke): „Stromkollaps“, MDR / Fernsehen

Innovation / Wirtschaft in der Unterhaltungssendung (Print, Hörfunk oder Fernsehen, Dotierung 5.000 €)

- Thomas Fischermann, Marcus Rohwetter, Mark Schieritz, Arne Storn: „Der Superknall / Fünf Jahre Krise“, Die Zeit
- Christin Gottler, Michael Grytz, Rebecca Gudisch, Gönke Harms, Michael Houben, Nicole Kohnert, Herbert Kordes (Red. Detlef Flintz und Klaus Schmidt): „Marken-Check“, ARD (WDR)

Über den Internetpreis entschieden: Thomas Kloß, Chefredakteur der-westen.de, Markus Voss, Stellvertr. Chefredakteur Focus Online, Thorsten Strauß, Leiter Unternehmenskommunikation Deutsche Bank, Martin Grude, Geschäftsführer Wetzlardruck.

Die Entscheidungen in der Printjury trafen: Dr. Nikolaus Förster, Chefredakteur Impulse, Dr. Dagmar Gaßdorf, Verlegerin, Vizepräsidentin IHK Essen und Vorstand Ernst-Schneider-Preis e. V., Dr. Hendrik Groth, Chefredakteur Schwäbische Zeitung, Dr. Wolfgang Krüger, Hauptgeschäftsführer IHK Cottbus, Klaus Schrotthofer, Geschäftsführer Zeitungsgruppe Thüringen.

In der Hörfunkjury arbeiteten: Peter Esser, Herausgeber Mittelbayerische Zeitung, Präsident IHK Regensburg und Vorstand Ernst-Schneider-Preis e. V., Peter Lange, Chefredakteur DeutschlandRadio Kultur, Dagmar Reim, Intendantin Rundfunk Berlin-Brandenburg, Gundolf Schülke, Hauptgeschäftsführer IHK Ostbrandenburg, Jochen Trus, Programm- direktor Spreeradio.

Die Fernsehjury bestand aus: Bettina Schausten, Leiterin Hauptstadt- studio ZDF, Bettina Reitz, Fernsehdirektorin Bayerischer Rundfunk, Achim Schöbel, Redaktionsgruppenleiter Wirtschaft und Ratgeber Mittel- deutscher Rundfunk, Dr. Achim Dercks, Stellvertretender Hauptge- schäftsführer DIHK, Dr. Walter Richtberg, Vorsitzender Ernst-Schneider- Preis e.V.

Der Ernst-Schneider-Preis ist der Journalistenpreis der deutschen Wirt- schaft. Der Preis ist nach dem Unternehmer und Kunstmäzen Ernst Schneider benannt, der von 1963 bis 1969 Präsident des Deutschen In- dustrie- und Handelskammertages war. Mit dem höchstdotierten Preis im Wirtschaftsjournalismus wollen die Industrie- und Handelskammern den Bürgern mehr Wissen über wirtschaftliche und wirtschaftlich-technische Zusammenhänge vermitteln und die Medien ermutigen, neue Schritte bei der Vermittlung von Wirtschaft zu gehen.